

Berlin

Stimmen aus der Türkei



TUSIAD

2020/26 STIMMEN AUS DER TÜRKEI
OKTOBER 2020

MITGLIED VON BUSINESSEUROPE

HAUPTSITZ: 46 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 34420 Istanbul Türkei Tel: +90 212 249 19 29 Email: tusiad@tusiad.org

ANKARA: 39/4 İnan Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel: +90 312 468 10 11 Email: ankoffice@tusiad.org

EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel: +32 2 736 40 47 Email: bxoffice@tusiad.org

U S A: 2101 L Street N.W. Suite 800 Washington D.C. 20037 USA Tel: +1 202 776 7770 Email: usoffice@tusiad.org

DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel: +49 30 288 786 300 Email: berlinoffice@tusiad.org

FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel: +33 1 44 43 52 54 Email: parisoffice@tusiad.org

GROSSBRITANNIEN : 120 Pall Mall SW1Y 5EA London England Tel: +44 207 101 07 74 Email: londonoffice@tusiad.org

CHINA: Email: china.tusiad@tusiad.org

www.tusiad.org

IN DIESER AUSGABE

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN	2
Türkei sichert Aserbaidschan im Bergkarabach-Konflikt Militärhilfe zu Internet-Link.....	2
Reisewarnung für die ganze Türkei ab 9. November Internet-Link.....	2
Türkei kritisiert 'Charlie Hebdo'-Karikatur von Erdogan als abstoßend Internet-Link.....	2
Neuer EU-Bericht: Weniger illegale Einreisen aus der Türkei Internet-Link	3
Türkei verlängert Einsatz von Gas-Forschungsschiff im Mittelmeer Internet-Link	3
Türkei und Griechenland sagen nach Nato-Gesprächen Übungen ab Internet-Link	3
Türkei und Griechenland haben Gespräche im Mittelmeerstreit vereinbart Internet-Link.....	4
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN	4
Erdogan ruft zum Boykott französischer Waren auf Internet-Link	4
Albayrak: Globale Unternehmen brauchen verlässliche Partner wie die Türkei Internet-Link.....	4
Türkische Lira durchbricht wichtige Marke Internet-Link.....	4
Türkei: Gold- und Silberimporte im September Internet-Link	5
Türkei: Gründung von Unternehmen im September sprunghaft angestiegen Internet-Link	5
Industrieproduktion der Türkei steigt um 10,4 Prozent Internet-Link	5
Inflationsrate im September bei 11,75 Prozent Internet-Link	6
Türkei überholt Malaysia als wichtigstes Zielland für EU-Altkunststoffexporte Internet-Link	6
EBWE investiert 1,5 Milliarden Euro in die Türkei Internet-Link.....	6
FIRMENNACHRICHTEN	6
Haushaltsgerätehersteller Vestel kauft zwei britische Marken Internet-Link	6
Türkischer Vermögensfonds wird Hauptaktionär von Turkcell Internet-Link.....	7
TOGG: "Tesla der Türkei" mit Batterie aus dem "Solar Valley" in Bitterfeld Internet-Link	7
Vestel produziert Batterien für Elektrofahrräder Internet-Link.....	7
Post investiert 100 Millionen Euro in der Türkei Internet-Link.....	8
Bosch schließt griechisches BSH-Werk und verlegt es in die Türkei Internet-Link	8
Zynga schließt Akquisition von Online-Games Entwickler Rollic in der Türkei für 180 Mio. Dollar ab Internet-Link.....	8
ARTIKEL DES MONATS.....	9
Serie „Ein Guter Mensch “: Die wütende Stimme der alten Türkei.....	9
EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN	10

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

Türkei sichert Aserbaidschan im Bergkarabach-Konflikt Militärhilfe zu [Internet-Link](#)

Im Konflikt um die Kaukasus-Region Bergkarabach hat die Türkei Aserbaidschan militärische Hilfe zugesichert. Sollte die Regierung in Baku es wünschen, würde die Türkei ohne Zögern auch Soldaten entsenden, sagte der türkische Vizepräsident Fuat Oktay dem Sender CNN Türk. Derzeit liege ein solches Gesuch aber nicht vor. Oktay kritisierte zudem die sogenannte Minsk-Gruppe der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die bei der Konfliktlösung helfen soll. Sie unterstütze Armenien sowohl politisch als auch militärisch, warf Oktay der Gruppe vor. Sie besteht aus Russland und Frankreich, die hinter Armenien stehen, sowie den USA.

Zuvor hatte der armenische Ministerpräsident Nikol Paschinjan die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Konflikts gedämpft, während die Kämpfe in der Region weitergingen. In Bergkarabach leben überwiegend christliche Armenier, die dortige Führung wird von der armenischen Regierung in Jerewan unterstützt. Völkerrechtlich gehört das Gebiet zum mehrheitlich islamischen Aserbaidschan, von dem es sich jedoch 1991 losgesagt hatte.

Reisewarnung für die ganze Türkei ab 9. November [Internet-Link](#)

Die Bundesregierung setzt die Reisewarnung für die ganze Türkei wegen der Corona-Pandemie zum 9. November wieder in Kraft. Die bisher bestehende Ausnahmeregelung für die Touristenregionen Aydin, Izmir, Muğla und Antalya am Mittelmeer würden nur noch bis zum 8. November gelten, teilte das Auswärtige Amt in seinen neuen Reisehinweisen für die Türkei im Internet mit.

Die Bundesregierung hatte die Reisewarnung Anfang August nach langem Drängen der türkischen Regierung aufgehoben. Voraussetzung dafür war ein spezielles Tourismus- und Hygienekonzept, zu dem die Vorlage eines negativen Corona-Tests bei Ausreise zählt, der nicht älter als 48 Stunden sein darf. Die Tests sind von den Rückreisenden auf eigene Kosten zu veranlassen (zwischen 15 und 30 Euro).

Türkei kritisiert 'Charlie Hebdo'-Karikatur von Erdogan als abstoßend [Internet-Link](#)

Die Türkei hat eine Titelseite des französischen Satiremagazins "Charlie Hebdo" mit einer Karikatur des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan scharf verurteilt. Erdogans Kommunikationsdirektor Fahrettin Altun warf dem Magazin "kulturellen Rassismus" vor. Die "sogenannten Karikaturen" seien "abstoßend" und ohne menschliche Moral, hieß es in einer Mitteilung. "Die anti-muslimische Agenda des französischen Präsidenten Emmanuel Macron trägt Früchte!", schrieb Altun...

Die Stimmung zwischen Frankreich und der Türkei ist seit Tagen aufgeheizt. Auslöser der Spannungen waren Äußerungen Macrons zu Meinungsfreiheit und zum Islam nach dem Tod des Lehrers Samuel Paty, der mutmaßlich von einem Islamisten enthauptet wurde. Der französische Staatschef hatte mehrfach die Meinungsfreiheit und das Veröffentlichen von Karikaturen verteidigt - zuletzt bei der Gedenkfeier für Paty. Der Lehrer hatte im Unterricht Mohammed-Karikaturen als Beispiel für Meinungsfreiheit gezeigt. Vor allem streng gläubige Muslime lehnen eine bildliche Darstellung des Propheten ab und empfinden sie als beleidigend...

Pakistan und mehrere arabische Regierungen kritisierten die Haltung Macrons. Erdogan hatte dazu aufgerufen, französische Waren zu boykottieren und empfahl dem französischen Staatschef unter anderem, sich psychisch untersuchen zu lassen.

Neuer EU-Bericht: Weniger illegale Einreisen aus der Türkei [Internet-Link](#)

In den ersten neun Monaten dieses Jahres sind deutlich weniger illegale Migranten aus der Türkei nach Europa gekommen. "Die Zahl der Ankünfte aus der Türkei in die EU im Jahr 2020 beträgt 14.579. Davon sind 11.921 Menschen nach Griechenland gekommen, 2.334 nach Italien, 35 nach Bulgarien und 289 direkt mit dem Boot nach (die Republik) Zypern", heißt es in einem neuen und vertraulichen "Situationsbericht" der EU-Kommission und des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) zur aktuellen Lage der Migration in der Europäischen Union, über den die "Welt" berichtet. Der Rückgang der illegalen Einreisen aus der Türkei gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (48.554) beträgt laut Dokument "70 Prozent". Es ist der niedrigste Wert seit Beginn der Migrationskrise im Jahr 2015. Die Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum Anfang Januar bis Ende September des laufenden Jahres. Wie aus dem Bericht weiter hervorgeht, wurden in den ersten neun Monaten trotz der Corona-Pandemie insgesamt 321.685 Asylanträge in der EU plus Norwegen und der Schweiz gestellt.

Spitzenreiter war Spanien (72.500), gefolgt von Deutschland (60.694), Frankreich (60.621) Griechenland (36.127) und mit weitem Abstand Italien (16.051). Fast ein Drittel der Asylanträge in Deutschland kam von Syrern (26 Prozent), gefolgt von Afghanen (9,1 Prozent) und Irakern (9,0 Prozent). Hintergrund: Die EU hatte im März 2016 ein Flüchtlingsabkommen mit der Türkei abgeschlossen. Darin verpflichtet sich Ankara, seine Grenzen vor illegaler Migration nach Europa zu schützen.

Türkei verlängert Einsatz von Gas-Forschungsschiff im Mittelmeer [Internet-Link](#)

Die Türkei hat den umstrittenen Einsatz ihres Gas-Forschungsschiffs "Oruc Reis" erneut verlängert. Es werde bis zum 4. November südlich der griechischen Insel Rhodos seismische Untersuchungen vornehmen, teilte die türkische Marinebehörde mit.

Die Türkei hatte das Schiff "Oruc Reis" erst vor rund drei Wochen wieder ins östliche Mittelmeer geschickt, um dort nach Erdgas zu suchen und damit einen Streit mit dem Nachbarn Griechenland neu entfacht...Athen kritisierte die Verlängerung scharf...Griechenland bezichtigt die Türkei, vor griechischen Inseln illegal Vorkommen zu erkunden. Die Regierung in Ankara weist die Vorwürfe hingegen zurück und vertritt den Standpunkt, dass die Gewässer, in denen probeweise nach Erdgas gebohrt wird, zum türkischen Festlandssockel gehören.

Türkei und Griechenland sagen nach Nato-Gesprächen Übungen ab [Internet-Link](#)

Im Gasstreit zwischen den Nato-Partnern Griechenland und Türkei gibt es ein Signal der Entspannung. Nach Angaben von Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg haben die beiden Länder nach Beratungen im Kreis der Bündnispartner für die letzte Oktoberwoche geplante Militärübungen abgesagt, um das Risiko militärischer Zwischenfälle im östlichen Mittelmeer zu verringern. Er begrüße die Entscheidung, sagte der Norweger nach einer Videokonferenz der Nato-Verteidigungsminister. Er hoffe, dass sie auch den Weg für die geplanten politische Verhandlungen ebnen könne.

Die nun abgesagten Übungen waren nach Angaben von Stoltenberg zu Nationalfeiertagen geplant gewesen. In der Türkei ist der 29. Oktober der Tag der Republik, in Griechenland wird einen Tag davor gefeiert, dass das Land am 28. Oktober 1940 "Nein" zu Benito Mussolinis Ultimatum sagte, den Einmarsch italienischer Truppen zuzulassen.

Hintergrund der Gespräche über die Übungen war, dass der Streit zwischen der Türkei und Griechenland um im östlichen Mittelmeer vermutete Erdgasvorkommen zuletzt wieder eskaliert war... Im Zuge von Militärmanövern in dem Seegebiet war es zuletzt sogar zu einer Kollision zwischen einem griechischen und einem türkischen Kriegsschiff gekommen.

Türkei und Griechenland haben Gespräche im Mittelmeerstreit vereinbart [Internet-Link](#)

Im Streit um die Ausbeutung von Öl- und Gasvorkommen im Mittelmeer hat die Türkei nach eigenen Angaben erste Gespräche mit Griechenland vereinbart. Der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu sagte, er habe während eines Sicherheitsforums in Bratislava mit seinem griechischen Kollegen Nikos Dendias gesprochen. Dabei seien "Sondierungsgespräche und vertrauensbildende Maßnahmen" vereinbart worden. Konkrete Termine wurden nicht bekannt. Im östlichen Mittelmeer prüft die Türkei Öl- und Gasfördergelegenheiten. Die Gebiete werden jedoch auch von Zypern und Griechenland beansprucht.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN**Erdogan ruft zum Boykott französischer Waren auf [Internet-Link](#)**

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan ruft zum Boykott französischer Waren auf. Grund ist der Streit zwischen Frankreich und islamischen Ländern wegen der Debatte um das Zeigen und Veröffentlichen von Mohammed-Karikaturen. „So wie in Frankreich einige sagen 'kauft keine türkischen Marken', richte ich mich an meine Nation: Achtet nicht auf französisch gekennzeichnete Waren, kauft sie nicht“, sagte Erdogan in einer im Fernsehen übertragenen Ansprache.

Erdogan warf europäischen Politikern Islamfeindlichkeit vor. „Ihr seid im wahrsten Sinne des Wortes Faschisten“, sagte er. „Die Muslime erleben heute eine ähnliche Lynchkampagne, wie sie gegen Juden in Europa zurzeit vor dem Zweiten Weltkrieg geführt wurde.“

Zuvor hatten schon andere Länder einen Boykott begonnen. In Kuwait erklärten 50 Konsumgenossenschaften der Zeitung „Al-Kabas“ zufolge, dass sie alle französischen Waren aus ihren Filialen entfernt hätten. Auch in Qatar erklärten Supermarkt-Ketten, dass sie französische Waren bis auf Weiteres aus ihren Regalen nehmen werden.

Albayrak: Globale Unternehmen brauchen verlässliche Partner wie die Türkei [Internet-Link](#)

Globale Unternehmen brauchen in der heutigen Zeit objektive, widerstandsfähige, zuverlässige und dynamische Partner wie die Türkei, sagte der türkische Finanzminister Berat Albayrak auf einem Meeting mit ausländischen Investoren am 27. Oktober 2020.

"Die Türkei ist ein starker, großer Markt mit einer Mittelschicht mit wachsender Kaufkraft, schnellem Wirtschaftswachstum und einem BIP, das sich in den letzten 20 Jahren verdreifacht hat", betonte Berat Albayrak bei einem Treffen mit ausländischen Investoren, das vom privaten Kreditgeber Citibank organisiert wurde.

Die Türkei biete Investoren einzigartige Möglichkeiten mit einer Produktionsbasis, gut ausgebildeten Personalressourcen und einer starken Logistikinfrastruktur, fuhr der Minister fort. Die Coronavirus-Pandemie habe gezeigt, dass die Abhängigkeit von der Region Ostasien zu riskant sei. Der Standort der Türkei an der Schnittstelle von drei Kontinenten, Logistikvorteil, Wirtschaft, junge Bevölkerung und ausgebildete Arbeitskräfte, gehören zu seinen starken Merkmalen, so der Minister.

Türkische Lira durchbricht wichtige Marke [Internet-Link](#)

Der Kurs der Lira ist über die Marke von 8 Lira für den Dollar gestiegen. Damit hat die Landeswährung der Türkei in den vergangenen drei Monaten gegenüber der Welt-Leitwährung um 15 Prozent nachgegeben.

Dabei ist die Zuspitzung des Zerwürfnisses zwischen Frankreich und der Türkei zwar nicht als förderlich, aber auch nicht als alleiniger oder Hauptgrund zu sehen. Vielmehr ist es das Ausbleiben

einer Zinserhöhung, das im Zusammenwirken mit anderen Faktoren wie drohenden amerikanischen Sanktionen, den Konflikten mit Griechenland und an vielen anderen Schauplätzen der Region sowie den Auswirkungen der Corona-Krise auf das Land, ausländische Investoren sich weiter zurückziehen lässt.

Die Türkei hat schneller als jedes andere Schwellenland Währungsreserven aufgewendet, um den Kurs der Lira zu stützen. In diesem Jahr haben ausländische Anleger türkische Aktien und Anleihen im Wert von 13,3 Milliarden Dollar verkauft, berichtet der Finanzinformationsdienst Bloomberg. Die sei die größte Summe seit wenigstens 2005. Der Wert der Lira ist in diesem Jahr um mehr als 25 Prozent gefallen.

Türkei: Gold- und Silberimporte im September [Internet-Link](#)

Die türkische Börse Borsa Istanbul veröffentlichte jüngst die Zahlen zum Edelmetallhandel des Landes im diesjährigen September. Wie aus den Daten hervorgeht, sind sowohl die Gold- als auch die Silberimporte im Vergleich zum sehr starken Vormonat gesunken. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ergab sich für beide Metalle jedoch ein deutliches Plus. Die Goldeinfuhren verringerten sich im September demnach leicht auf insgesamt 34,13 Tonnen, verglichen mit 37,57 Tonnen im August und 12,15 Tonnen im September 2019. Im neunten Monat des Jahres importierte die Türkei außerdem 67,24 Tonnen Silber, im Vergleich zu 102,66 Tonnen im August. Im September 2019 waren 23,32 Tonnen des weißen Metalls eingeführt worden.

Türkei: Gründung von Unternehmen im September sprunghaft angestiegen [Internet-Link](#)

Im September sind in der Türkei insgesamt 10.603 neue Unternehmen gegründet worden. Das entspricht einem Anstieg von 37,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und 13,4 Prozent mehr als im August. Das geht aus jüngst veröffentlichten Zahlen des obersten Handelsgremiums des Landes hervor.

Dabei lag der Schwerpunkt der Unternehmensgründungen vor allem im Groß- und Einzelhandel, verarbeitenden Gewerbe und in der Baubranche. Interessant daran ist, dass sich türkische Unternehmer oftmals mit ausländischen Partnern zusammenschließen. Insgesamt nahmen in den ersten neun Monaten dieses Jahres 73.912 Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit in der Türkei auf. Das sind 22,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Rund 1470 Unternehmen haben im September hingegen geschlossen, was einem Anstieg von 18,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden in der Türkei in den ersten neun Monaten 10.232 Firmen aufgelöst - ein Anstieg von 11,56 Prozent zum vergleichenden Zeitraum des Jahres 2019.

Industrieproduktion der Türkei steigt um 10,4 Prozent [Internet-Link](#)

Die Industrieproduktion stieg im August im Vergleich zum Juli um 3,4 Prozent und im Vorjahresvergleich um 10,4 Prozent. Dies geht aus Daten des Index der Industrieproduktion hervor, die das türkische Amt für Statistik (TurkStat) veröffentlicht hat.

Der türkische Finanzminister Berat Albayrak hat über seinen Account auf dem Kurznachrichtendienst Twitter die Lage bewertet: "Wir sind die ersten in der OECD und die zweiten in der Welt. Im August stieg die Industrieproduktion um 10,4 Prozent, das Einzelhandelsumsatzvolumen um 5,8 Prozent und der sektorale Umsatzindex um 23,5 Prozent. wir bringen die Wirtschaft auf die Bahn."

Inflationsrate im September bei 11,75 Prozent [Internet-Link](#)

Die Türkei verzeichnete im letzten Monat einen jährlichen Anstieg der Verbraucherpreise um 11,75 Prozent, teilte das Statistikamt TÜİK am 5. Oktober 2020 mit. Der höchste monatliche Anstieg lag nach Angaben von TÜİK mit 25,17 Prozent im September im Segment der verschiedenen Waren und Dienstleistungen. Es folgten Gesundheit mit 15,09 Prozent Steigerungsrate und Lebensmittel sowie alkoholfreie Getränke mit 14,95 Prozent. Die geringste Preissteigerung gab es bei alkoholischen Getränken und Tabak mit 0,68% zu verzeichnen.

Bei einer Expertenbefragung prognostizierte eine Gruppe von 14 Ökonomen für September eine durchschnittliche jährliche Inflationsrate von 12,20 Prozent. Das neue Wirtschaftsprogramm der Türkei zielte auf eine Inflationsrate von 10,5 Prozent für das Jahresende ab.

Türkei überholt Malaysia als wichtigstes Zielland für EU-Alt kunststoffexporte [Internet-Link](#)

Die 27 Mitgliedstaaten der EU haben im ersten Halbjahr 2020 erheblich weniger Alt kunststoffe in Länder außerhalb der EU (Drittstaaten) exportiert als im Vorjahr. Das zeigen aktuell vom europäischen Statistikamt Eurostat veröffentlichte Zahlen. Auffällig ist dabei aber, dass die Lieferungen in die Türkei gegen den Trend stark gestiegen sind. Mit einem Anteil von 28 Prozent an der gesamten Ausfuhrmenge ist das Land am Bosphorus für die EU-Staaten nunmehr wichtigster Abnehmer für Alt kunststoffe.

Wie aus den Eurostat-Daten hervorgeht, haben die EU-Staaten in der ersten Jahreshälfte insgesamt 687.000 Tonnen Alt kunststoffe exportiert. Das waren 13 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (785.000 Tonnen). Gleichzeitig nahm der Wert der Ausfuhren überproportional stark um 23 Prozent von 198 Mio auf 152 Mio € ab, was den von EUWID in seinen Marktrecherchen dokumentierten Preisverfall für Kunst stoffabfälle und Rezyklate bestätigt.

EBWE investiert 1,5 Milliarden Euro in die Türkei [Internet-Link](#)

Investitionen in der Türkei, die von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) finanziert werden, können in diesem Jahr 1,5 Milliarden Euro erreichen, sagte ein hochrangiger Angestellter der Bank.

"Wir haben in diesem Jahr bisher mehr als eine Milliarde Euro in verschiedene Sektoren investiert, darunter Produktion, Bankwesen und erneuerbare Energie in der Türkei", sagte der amtierende Präsident der EBWE, Jürgen Rigt erink in London. "Ich gehe davon aus, dass unsere Investitionen zum Jahresende auf ein Niveau von 1,3 Milliarden bis 1,5 Milliarden Euro steigen werden", erklärte er.

Mit einem 7-Milliarden-Euro-Portfolio investiert die EBWE unter den 38 Volkswirtschaften am meisten in die Türkei. Die EBWE will einerseits in eine – mehrheitlich grüne und nachhaltige – Zukunft investieren und sich andererseits auf die Erholung nach der Coronavirus-Pandemie vorbereiten.

"Wir müssen uns auch noch schneller auf eine widerstandsfähigere und nachhaltigere Zukunft zubewegen", sagte er bei einer Sitzung, auf der die Strategie der EBWE für die nächsten fünf Jahr geprüft wird. Die EBWE will helfen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beschleunigen. "Green Finance wird bis 2025 den größten Teil unseres Geschäfts ausmachen", sagte Rigt erink. Auch die Chancengleichheit und Unterstützung von Frauen steht auf der Agenda der EBWE.

FIRMENNACHRICHTEN

Haushaltsgerätehersteller Vestel kauft zwei britische Marken [Internet-Link](#)

Der führende türkische Haushaltsgerätehersteller Vestel hat die beiden britischen Handelsmarken Hostess und White Knight gekauft, um seine Position auf dem globalen Markt zu

stärken. Das teile das Unternehmen in einer schriftlichen Erklärung mit. Vor allem soll der Vertrag mit der britischen Firma Crosslee PLC, unter der die beiden Marken bisher liefen, die Präsenz in Großbritannien und Europa intensivieren. Zudem hofft das Unternehmen auf die Erschließung neuer Märkte. Vestel exportiert derzeit Haushaltsgeräte und Designerprodukte in 157 Länder der Welt.

Türkischer Vermögensfonds wird Hauptaktionär von Turkcell [Internet-Link](#)

In einer historischen Generalversammlung des türkischen GSM-Betreibers Turkcell am 21. Oktober genehmigten die Aktionäre des Unternehmens Transaktionen, mit denen der türkische Währungsfond (Turkey Wealth Fund, TVF) 26,2 Prozent der Aktien erwerben und dessen Mehrheitsaktionär werden konnte. Mit den Änderungen der Satzung der Gesellschaft wird LetterOne seinen Anteil an der Gesellschaft auf 24,8 Prozent erhöhen, während öffentliche Aktien, die 49 Prozent der Gesellschaft entsprechen, weiterhin an der Borsa Istanbul und der New York Stock Exchange gehandelt werden... Turkcell - mit rund 50 Millionen Abonnenten und einer der stärksten Infrastrukturen der Welt - umfasst ein digitales Service-Portfolio, das Musik, Instant Messaging-Services, eine weltweit verwendete Cloud-Speicherplattform und digitale Geschäftslösungen einschließlich des größten Rechenzentrums der Türkei.

TOGG: "Tesla der Türkei" mit Batterie aus dem "Solar Valley" in Bitterfeld [Internet-Link](#)

Lithium-Ionen-Batterien sind das Herzstück eines jeden Elektrofahrzeugs. Auch des TOGG, dem ersten selbstproduzierten Elektroauto aus der Türkei. Und für diese Batterien, die den "Tesla der Türkei" befeuern sollen, hat sich TOGG zu einer Kooperation mit einem Unternehmen aus China, dem Batterie-Hersteller Farasis, entschieden. Doch produziert werden sollen die Batterien in Deutschland – im Solar Valley von Bitterfeld-Wolfen, das zwischen Magdeburg und Leipzig bei Dessau und Köthen liegt. Farasis, ein Batterie-Hersteller aus China, bewegt sich forciert auf dem Markt der Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge. Das zeigt der Abschluss mit Mercedes Benz. Für die neue EQ-Klasse wird Farasis die Zellen liefern, nachdem Mercedes im Juli bei dem Unternehmen eingestiegen ist. Und Batterien aus der Schmiede wird auch der TOGG aus der Türkei erhalten. "Seit 2018 wurden mehr als 30 globale Batterielieferanten und mögliche lokale Partnerschaften im Rahmen von Geheimhaltungsvereinbarungen bewertet und schließlich hat Farasis, einer der weltweit führenden Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien, unsere technischen, kommerziellen und strategischen Kriterien erfüllt und wir haben das Unternehmen als unseren Geschäftspartner für Batterien ausgewählt", sagte Gürçan Karakas, CEO von TOGG, zu dem Deal.

Vestel produziert Batterien für Elektrofahrräder [Internet-Link](#)

Das Unternehmen Vestel hat mit der Produktion seiner inländischen Elektrofahrradbatterien begonnen. Die Batterien, deren Hardware, Software, mechanische Konstruktionen sowie Produktions- und Testinfrastruktur mit vollständig inländischen Einrichtungen hergestellt werden, verfügen ebenfalls über eine Schnellladefunktion. Die Marktgröße, die mit dem Elektrofahrrad erreicht wurde, steigt mit jedem Tag in der Türkei. Die hohen Kosten, die kurze Lebensdauer der Batterien und die Sicherheitsrisiken stellen jedoch ein Hindernis für die Benutzer dar. In diesem Zusammenhang haben sich lokale Design- und Produktionsstätten für Batterien als Alternative herausgestellt. Die Batterien wurden vom Unternehmen entworfen und hergestellt sowie letztes Jahr auf der IFA vorgestellt. Nun gab es die ersten Bestellungen von Fahrradvertreiber Salcano. Nach vorliegenden Informationen verfügen die an Elektrofahrräder angepassten Batterien über Sicherheitszertifikate nach EN50604-1.

Post investiert 100 Millionen Euro in der Türkei [Internet-Link](#)

Post-Chef Pölzl lobt Zusammenarbeit mit türkischen Behörden und sieht keine Spannungen auf wirtschaftlicher Seite. Post-Chef Georg Pölzl hat in Istanbul die weiteren Pläne bei dem türkischen Tochterunternehmen Aras Kargo vorgestellt. Eine Milliarde türkische Lira (107,3 Millionen Euro) werden in den nächsten fünf Jahren investiert, 200 Millionen Lira bereits nächstes Jahr. Der Schwerpunkt liegt auf IT und moderneren Sortieranlagen. Die Zusammenarbeit mit Aras und den türkischen Behörden laufe sehr gut, er sehe noch ein erhebliches Potenzial für die Türkei, so Pölzl vor Journalisten... Aras Kargo wurde 1979 gegründet und erzielte im Jahr 2019 mit 14.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 215 Millionen Euro. Die Sendungsmenge belief sich zuletzt auf 127 Millionen Pakete und 29 Millionen Dokumente pro Jahr.

Bosch schließt griechisches BSH-Werk und verlegt es in die Türkei [Internet-Link](#)

Bosch, alleiniger Anteilseigner von BSH (Bosch Siemens Haushaltsgeräte) plant Medienberichten zu Folge sein Pitsos-Werk in Griechenland zu schließen und die Produktion in die Türkei zu verlegen. Die Bosch-Tochterfirma BSH erwarb 1977 den griechischen Haushaltsgeräte-Hersteller Pitsos, der seit 1865 Haushaltsgeräte produzierte und ist seit 2015 alleiniger Anteilseigner – jetzt soll die Fabrik zum 31. Dezember geschlossen werden. Damit könnten rund 250 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Panhellenische Metallarbeiter-Verband (POEM) hat in einem dringenden Appell an die griechische Regierung gefordert, dass diese eingreifen und dafür sorgen solle, dass das Werk weiterhin in Betrieb bleibe. Bereits 2018 hatte Bosch mit einer Schließung gedroht und konnte nach Eingreifen der Regierung umgestimmt werden. Diesmal scheint die Entscheidung jedoch endgültig zu sein.

Zynga schließt Akquisition von Online-Games Entwickler Rollic in der Türkei für 180 Mio. Dollar ab [Internet-Link](#)

Der Social Gaming Spezialist Zynga Inc. (Nasdaq: ZNGA) kauft den Online-Spiele Entwickler Rollic. Die Übernahme wurde bereits im August dieses Jahres angekündigt und nunmehr abgeschlossen. Rollic ist Entwickler und Herausgeber von sogenannten Hyper-Casual-Games also simplen Handy-Spielen, darunter Go Knots 3D und Tangle Master 3D und hat seinen Unternehmenssitz in der türkischen Metropole Istanbul.

„Wir freuen uns sehr, Rollic und sein unglaublich talentiertes Team sowie sein umfangreiches Netzwerk von Entwicklern bei Zynga begrüßen zu dürfen“, sagt Frank Gibeau, Chief Executive Officer von Zynga. „Rollic bringt Zynga in die Welt des Hyper-Casual, einer der aufregendsten und am schnellsten wachsenden Kategorien für mobile Spiele. Die große und abwechslungsreiche Zielgruppe von Rollic wird auch für Zynga von Nutzen sein, da die Landschaft für mobile Spiele und Werbung weiterwächst.“

Zynga kontrolliert nun Rollic mit einem Mehrheitsanteil von 80 Prozent. Dafür haben die Amerikaner rund 180 Mio. US-Dollar in bar auf den Tisch gelegt. Die restlichen 20 Prozent der Anteile will Zynga in den nächsten drei Jahren erwerben.

ARTIKEL DES MONATS

Serie „Ein Guter Mensch“*: Die wütende Stimme der alten Türkei

von Karen Krüger

Frankfurter Allgemeine 08.10.2020

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die Kunst der feinen Regimekritik: In der türkischen Serie „Ein guter Mensch“ nimmt ein kranker Mann den Kampf gegen das Vergessen und für Gerechtigkeit selbst in die Hand.

Eindringlicher ist der Widerspruch zwischen türkischer Herz-Schmerz-Kultur und frauenverachtender Realität sicherlich noch nie in Szene gesetzt worden: Er könne einem Mann vieles verzeihen. Nicht jedoch, wenn er eine Frau geringschätze, erklärt der ältere Herr, den alle nur „Agah“ nennen, dem gefesselt auf dem Boden liegenden Mann. Agah schaltet Kassettenrecorder und Diaprojektor an, und nun laufen, untermalt von einer türkischen Schnulze über junges Liebesglück, in Endlosschleife Tatortfotos von erdrosselten, erstochenen, erschlagenen Frauen über die Wand. Der Gefesselte soll hingucken. Doch ihm, der vor Jahren die Ehefrau im Badezimmer erstochen hat, sind die Fotos zu viel. Kurz darauf liegt der Frauenmörder tot im Pool, und auch der Richter, der ihm nur acht Jahre gegeben hatte, die er nicht einmal zur Hälfte absitzen musste, muss daran glauben.

„Ein guter Mensch“ (Regie Onur Saylak) heißt die eindringliche türkische Miniserie um den verwitweten Rentner Agah, der nach einer Alzheimer-Diagnose seinem Leben eine äußerst unkonventionelle Wendung gibt. Damit es nicht ins Chaos abrutscht, solle er sich dem Alltag, selbst dem Blumengießen, fortan mit Leidenschaft widmen. Vor allem aber solle er jetzt das tun, was er schon immer habe machen wollen, rät der Arzt. Agah beherzigt beides.

Nachdem er seine Pflanzen liebevoll versorgt und hingebungsvoll türkischen Schlagern, Opernklassikern und Tom Jones gelauscht hat, zieht er gut gelaunt und elegant gekleidet los, in die Straßen von Istanbul, und begeht den nächsten Mord. Seine Mission: dort Rache zu nehmen, wo die Justiz versagt hat und die Gesellschaft durch Schweigen zum Mittäter wurde. Die Krankheit ist für den ehemaligen Gerichtsbeamten Segen und Fluch. Da sich alles Vergangene in Nichts auflösen wird, droht ihm kein schlechtes Gewissen. Gleichzeitig muss Agah sich beeilen, da die Demenz seine Erinnerungen an die ungesühnten Verbrechen löschen wird.

Agah verwandelt ein geheim gehaltenes Zimmer in seine Erinnerungs- und Planungszentrale, und jeder, der die Serie „Homeland“ gesehen hat, wird über die offensichtliche Parallele zu Carrie Mathisons „Working wall“ schmunzeln. Sie half der Agentin, bei Krankheitsschüben nicht den Überblick zu verlieren.

Dieses Ziel verfolgt auch Agah und macht sich mit betulichem Eifer ans Werk, was Haluk Bilginer, einer der Großen der türkischen Kino- und Theaterszene, hinreißend als Agah in Szene setzt. Wie er in Strickweste umständlich an seinen Pfeildiagrammen und Post-its herumhantiert, die Fotos der Ermordeten erst mit Kuli und dann, weil's schöner aussieht, doch mit rotem Edding-Stift durchstreicht; wie sein Gesichtsausdruck bei Erinnerungslücken zwischen Staunen, Bestürzung und Hinnahme changiert; aber auch, wie er morgens vor dem Spiegel Rasierwasser ins Gesicht klopft und der Frisur durch Haarspray Form verleiht; all das mitanzusehen ist eine große Freude. Im vergangenen Jahr hat Bilginer für diese Rolle sehr verdient den Emmy Award als bester Darsteller erhalten. Auch das Drehbuch von Hakan Günday hat es in sich. [Internet-Link](#)

* Das türkische Crime-Drama „Ein guter Mensch“ ist via MagentaTV ohne Aufpreis abrufbar.

EUROPÄISCHE UNION – TÜRKIE HAUPTDATEN

- Bevölkerungszahl beträgt 80 Mil.:
- ein Haushalt besteht aus 4,1 Personen (*abnehmender Trend*)
 - 24% unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
 - 91% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
 - Stabile Bevölkerungszahl bei 85 Millionen Menschen im Jahr 2030
- BIP 2019, geschätzt: 657 Milliarden € BIP Wachstumsrate: 0,5 % ↗
 - ▶ Rang 17 der weltweit größten Ökonomien ▶ 2015 G20-Präsidentschaft
 - Wichtige Handelspartner: | EU: 41% (die Türkei ist der fünfgößte Handelspartner der EU) | Russland: 7% | USA: 5%
 - Türkische Exporte in die EU (2019) : € 67,9 Mrd.
 - Türkische Importe aus der EU (2019) : € 55,1 Mrd.
 - Handelsdefizit mit der EU (2019) : € 12,8 Mrd.
 - Industrieproduktion: 30 % des BSP (Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10%)
 - Industriegüter : **95 %** der Exporte (Automobilindustrie, Elektronik, Textilien und Bekleidung, Haushaltgeräte, Stahl, Nahrungsmittel, Glas...)

Die Türkei ist in der Welt :

- 1. größter Hersteller von Bormineral
- 2. größter Schmuckexporteur
- 3. größter Exporteur von Zement
- 6. größter Exporteur von Bekleidung
- 15. größter Hersteller von Kraftfahrzeug

Die Türkei ist in Europa :

- 1. größter Hersteller von Autocar/Bus
- 1. größter Hersteller von TV Apparaten
- 2. größter Produzent von Eisen & Stahl
- 2. größter Hersteller von Baumaterialien
- 3. größter Hersteller von Keramikkacheln
- 4. größter Telekom-Markt
- 6. größter Kühlschrankhersteller
- 6. größter Hersteller von Industriemaschinen
- 6. größter Auto- und Ersatzteile-Hersteller
- 8. größter Schiffsbauer
- 3. größter Yachthersteller

Und auch: an Artenvielfalt reichstes Land und der schnellst wachsende und größter Entwicklungsmarkt

- **Ausländische Direktinvestitionen:** € 9,6 Mrd in 2013 | € 9,5 Mrd in 2014 | € 10,6 Mrd in 2015 | € 10,8 Mrd in 2016 | € 9,3 Mrd in 2017
 Ungefähr 52.754 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische Direktinvestitionen in mehr als 100 Ländern ständig erhöht (€ 2,6 Milliarden im Jahr 2017). Privatisierungen im Wert von € 13,8 Milliarden in den letzten fünf Jahren.
 Die Körperschaftssteuer beträgt 22 %.
- **Schnell wachsende Informationsgesellschaft:** 28 türkische Firmen/die 500 besten IKT-Firmen in der EMEA Region
 - ± 78 Millionen GSM-Abonnenten (429 Minuten/Monat)
 - ± 61% des Internetverkehrs ist vom Mobilfunknetz
 - ± 48 Millionen Internet-Nutzer, erwartete 62 Millionen in 2020
 - ± € 84 Online-Einzelverkauf pro Warenkorb (€ 77 in den USA und € 63 in der EU)
 - ± 40 TV-Fernsehsender auf nationaler und 250 auf lokaler Ebene
 - Ausbau der e-Regierung (42% der 16 - 74 Jährigen)
- **Tourismus :** Weltweit beliebtes Reiseziel, 39 Millionen Touristen im Jahr 2018.

▶ REFORMEN

Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
 Zivilgesetzbuch, verbesserte Gleichstellung der Geschlechter, neues Strafgesetzbuch
 Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
 Wettbewerbspolitik, geistige und industrielle Eigentumsrechte, Kontroll- und Quotenverwaltung
 Standards und Zertifizierung, Akkreditierung, internationale Schiedsgerichtsbarkeit, internationale Standards der Finanzberichterstattung, Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale Entwicklungsagenturen
 Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts

- 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei
1999: EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** »
2004: EU-Kommission beschließt, dass die Türkei die Kopenhagener Kriterien hinreichend erfüllt.
2005: Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober 2005
2008: Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18. Februar
2008: Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis
2013: Im Dialog über die Visaliberalisierung
2016: Die EU-Türkei-Erklärung zur Migrationspolitik

V.i.S.d.P:
TÜSIAD Berlin Office
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin
berlinoffice@tusiad.org